

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 45. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen (SBR Pl/045/2023)

am Dienstag, 18. April 2023,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Plauen, Ratssaal,
Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Anwesend:

kommissarischer Vorsitzender
 Roberto Bäcker

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
 Jens Georgi
 Dr. Birgit Jaekel
 Xaver Seitz
 Elke Zimmermann

Mitglied Liste CDU
 Hans-Joachim Hönig

Mitglied Liste Alternative für Deutschland
 Fabian Küble
 Dr. Silke Schöps

abweichend anwesend ab 18:25 Uhr

Mitglied Liste DIE LINKE
 Kristin Dänhardt
 Claudia Patschorke
 Tino Wehner

abweichend anwesend von 17:32 Uhr bis 19:37
 Uhr

Mitglied Liste SPD
 Nicole Koitzsch
 Dr. Hildegard Maria Küllchen

abweichend anwesend bis 20:00 Uhr

Mitglied Liste FDP
 Sven Gärtner
 Prof. Dr. Siegbert Liebig

Abwesend:

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen
 Barbara Schmidt

entschuldigt abwesend

Mitglied Liste CDU
 Thomas Lehmann
 Alexander Seedorff

entschuldigt abwesend
 entschuldigt abwesend

Mitglied Liste DIE LINKE
 Dörte Zerna

entschuldigt abwesend

Mitglieder

Siegmar Baumgärtel

entschuldigt abwesend

Verwaltung:

Herr Kügler

Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung, SG-Leiter
Verkauf/Erbbaurechte

Frau E. Meyer

Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, SG-Leiterin Pla-
nung/ Projektmanagement**Gäste:**

Frau Georgi

STESAD

Schriftführerin:

Grit Schöne

Direktorium des Oberbürgermeisters

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen
 - 2.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: "Ausstattung und Absicherung des Multisport-Miniplatzes" durch den Verein SG Gittersee e. V. **V-PI00116/23**
beschließend
 - 2.2 Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Mitfinanzierung der Bürgerbeteiligung zum "Masterplan Grün" **V-PI00114/23**
beschließend
 - 2.3 Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Finanzielle Beteiligung bei der Beschäftigung von Gemeindef Helfern im Stadtbezirk Plauen **V-PI00115/23**
beschließend
- 3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 3.1 Planung und Durchführung des Schulbauvorhabens 49. Grundschule „Bernhard August von Lindenau“ | Bernhardstraße 80 in 01187 Dresden – Neubau Einfeld-Sporthalle, Sanierung Bestandssporthalle und Erneuerung Freiflächen **V1811/22**
beratend
 - 3.2 Erwerb und Veräußerung von Grundstücken in den Gemarkungen Weißer Hirsch und Altstadt II **V2078/23**
beratend
- 4 Sonstiges
 - 4.1 Sachstand zur Besetzung der Stelle „Stadtbezirksamtsleiter (m/w/d)“ der Stadtbezirksämter Plauen und Cotta **AF-PI00017/23**

öffentlich

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Der kommissarische Vorsitzende, **Herr Bäcker**, begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates sowie alle anwesenden Gäste und Vertreter*innen der Fachämter zur 45. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen.

Die Ladung erfolgte frist- und formgerecht. Sofern ein Mitglied zur Sitzung erscheint und einen etwaigen Ladungsmangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung geltend macht, gilt dieser als geheilt.

Zu Beginn der Sitzung sind von 19 Stadtbezirksbeiratsmitgliedern 12 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der vorliegenden Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt. Die Sitzung wird eröffnet.

Zur Niederschrift der 44. Sitzung vom 14. März 2023 gibt es keine Einwände. Sie wurde von den Gremienmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Auf die Plätze verteilt seien jeweils die Deckblätter der Vorlagen zu den TOP 2.1 bis 2.3. Diese seien in der Dienstzeit Herrn Gerhardts erarbeitet und nach seiner Dienstzeit vollendet worden. In den Austauschseiten sei formell unter der Unterschrift die Bezeichnung des kommissarischen Amtsleiters angepasst worden. Inhaltlich gebe es keine Änderungen.

Die Vorlagen V1424/23 „Potenzialanalyse für derzeitige kommunale Garagengrundstücke“ und V2020/23 „Fortschreibung Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2023/2024“ seien auf Wunsch der Einreicher zur heutigen Sitzung nicht geladen worden, sie würden voraussichtlich in der nächsten Stadtbezirksbeiratssitzung im Mai beraten.

2 Anträge und Vorlagen zur Beschlussfassung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen

- 2.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: "Ausstattung und Absicherung des Multisport-Miniplatzes" durch den Verein SG Gittersee e. V.** **V-PI00116/23 beschließend**

Herr Leubner und **Herr Brochlitz** stellen die Vorlage anhand einer Präsentation vor. Zusätzlich zu den in der Vorlage beantragten 135.000 Euro liege ein Mehrbedarf in Höhe von 36.800 Euro vor. Dieser begründe sich einerseits durch einen Mehraufwand durch das Abtragen von verunreinigter Erde, der nicht planbar gewesen sei. Zum zweiten führten Kostensteigerungen beispielsweise beim Ballfang, beim Belag und verschiedenen Ausstattungsteilen, die im ersten Bauabschnitt noch nicht beantragt worden seien, zur Erhöhung des Bedarfes.

Herr Seitz, Frau Dr. Jaekel, Herr Hönig, Herr Gärtner, Frau Zimmermann und Frau Dr. Küllchen beteiligen sich an der Diskussion und stellen Fragen zu den Schwerpunkten:

- Überschreitung des maximalen Limits von 149.999 Euro, über welches ein Stadtbezirksbeirat ein Projekt ohne Zustimmung des Finanzausschusses fördern darf
- Zeitverzug, der sich aus der Einbeziehung des Finanzausschusses ergebe
- alternative Möglichkeiten zur Deckung des zusätzlichen Bedarfes
- Nutzungsvereinbarung für die dauerhafte öffentliche Nutzung
- Darstellung des Förderlogos des Stadtbezirksbeirates Plauen

Herr Leubner erklärt, dass der Verein den Fehlbetrag von 36.800 Euro nicht aus eigener Kraft erbringen könne. Eine Umlage für die Vereinsmitglieder gebe es bereits für den Kunstrasenplatz, der vielleicht weiter oben entstehen solle. Außerdem sei der SG Gittersee einer der wenigen Sportvereine mit eigenem Grund und Boden, der in Eigenregie betrieben werde, was auch regelmäßig zu bewältigen sei. Eine weitere finanzielle Belastung der Vereinsmitglieder für einen Sportplatz, der für die Öffentlichkeit gebaut werde, halte er für unzumutbar. Bandenwerbung sei in der Vergangenheit bereits angeboten worden, ungefähr 1.000 Euro hätte man damit einnehmen können. Eine Deckung des Fehlbetrages sei damit nicht zu erreichen.

Herr Bäcker zeigt die Möglichkeiten auf, wie der Stadtbezirksbeirat dem SG Gittersee die zusätzlichen 36.800 Euro zukommen lassen könne. So könne die heutige Förderung auf 149.999 Euro begrenzt und beschlossen werden; im nächsten Jahr könne für einen dritten Bauabschnitt der restliche Betrag beantragt werden. Alternativ könne heute der Betrag einschließlich der zusätzlichen Kosten 36.800 Euro (Summe 171.800 Euro) beschlossen werden, wobei der Beschluss nachträglich vom Finanzausschuss bestätigt werden müsste, was wiederum einen mehrwöchigen Zeitverzug bedeute.

Herr Leubner erklärt, dass der Ballfangzaun jetzt bestellt werden müsse, damit die Verlegung des Belages von der bereits beauftragten Firma im Juli ausgeführt werden könne. Ein mehrwöchiger Verzug, der auch nicht klar zu beziffern sei, könne die Weiterführung der Arbeiten gefährden und möglicherweise neue Preissteigerungen mit sich bringen. Eine Splittung des Betrages mittels eines weiteren Förderantrages im nächsten Jahr wäre eher vorstellbar als eine ungewisse Verzögerung durch die Beteiligung weiterer Gremien.

Eine schriftliche Vereinbarung über die öffentliche Nutzung gebe es bisher nicht. Die tägliche Nutzung der Anlagen durch die Schulen sei aber mit dem Amt für Schulen vertraglich fixiert.

Hinsichtlich der Anbringung des Förderlogos sei man hinsichtlich der Größe flexibel. Es gebe genug Platz auf der Sportanlage, um eine optimale Platzierung auszusuchen. Für die grafische Gestaltung gebe es festgelegte Kriterien. Das Förderlogo des Stadtbezirksbeirates Plauen könne beispielsweise neben der Bezeichnung der Sportanlage und den Öffnungszeiten des Platzes angebracht werden.

Frau Zimmermann bringt gemeinsam mit **Herrn Seitz** einen zweiteiligen Änderungsantrag ein:

3. Der Stadtbezirksbeirat Plauen fordert den Oberbürgermeister auf, zeitnah eine Nutzungsvereinbarung vorzubereiten, in welcher die dauerhafte öffentliche Nutzung des Multisport-Miniplatzes geregelt und sichergestellt wird.

Herr Bäcker weist in diesem Zusammenhang auf die ausgereichte Übersicht über die noch zur Verfügung stehenden Mittel des Stadtbezirksbeiratsbudgets hin, aus der hervorgehe, dass der zusätzliche Betrag leistbar sei.

Der für Mai geplante Termin der AG Finanzen müsse verschoben werden, da aktuell keine größeren Förderanfragen vorgestellt werden könnten. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe würden über den neuen Termin zeitnah informiert.

Inzwischen sind 13 Stadtbezirksbeiratsmitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis des Ergänzungsantrages von Herrn Seitz und Frau Zimmermann zur Nutzungsvereinbarung:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Abstimmungsergebnis über die Erhöhung des Förderbetrages bis zur Limitgrenze:

Der Stadtbezirksbeirat Plauen stockt die Summe der Förderung auf 149.999 Euro auf.

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die Gewährung einer Förderung für das Projekt „Ausstattung und Absicherung des Multisport-Miniplatzes“ durch den Verein SG Gittersee e. V. als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2023 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gemäß Anlage 1 von **149.999 Euro** ~~135.000,00 Euro~~.
2. Die Entscheidung erfolgt unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln und der Freigabe des Haushalts 2023.
3. **Der Stadtbezirksbeirat Plauen fordert den Oberbürgermeister auf, zeitnah eine Nutzungsvereinbarung vorzubereiten, in welcher die dauerhafte öffentliche Nutzung des Multisport-Miniplatzes geregelt und sichergestellt wird.**

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

2.2 Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Mitfinanzierung der Bürgerbeteiligung zum "Masterplan Grün" V-PI00114/23 beschließend

Frau Meyer stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Frau Zimmermann, Herr Georgi, Herr Gärtner, Herr Hönig, Frau Dr. Küllchen und Herr Wehner diskutieren den Inhalt mit den Schwerpunkten:

- Einschätzung der Gesamtkosten für die Bürgerbeteiligung
- Angebot der STESAD
- eigenes Beteiligungsformat speziell für Jugendliche
- Partnerschaft mit dem IÖR (Leibnitz-Institut für ökologische Raumentwicklung)
- Rechtswirkung des Masterplans
- Beteiligung weiterer Stadtbezirke und Ortschaften
- Finanzierung aus dem städtischen Gesamthaushalt
- Konsequenzen bei Ablehnung der Finanzierung in einzelnen Stadtbezirksbeiräten
- fehlende Untersetzung des Betrages

Frau Meyer geht auf die Fragen ein.

Von der STESAD liege für die Beteiligung ein Angebot über 50.000 Euro vor, das aber derzeit noch verhandelt werde. Auch der „Fahrplan“ müsse noch präzisiert werden, möglicherweise kämen noch mehrere Ortstermine hinzu.

Für die separate Kinder- und Jugendbeteiligung sei die Kinderbeauftragte hinzugezogen worden.

Es werde an alle Stadtbezirke mit der Bitte um eine Mittelübertragung in Höhe von 6.000 Euro herangetreten. Im Oktober 2022 sei man auch an die Ortschaften herangetreten und habe dort die Projektskizze vorgestellt. Die Ortschaften hätten signalisiert, dass Anträge auf finanzielle Unterstützung wenig Erfolgchancen hätten, denn sie seien recht gut mit Grünflächen ausgestattet und setzten andere Schwerpunkte. Den größten Handlungsbedarf sehe man auch in der Stadt, weniger in der Peripherie. Eine Flächenkonkretisierung wie in den Stadtbezirken werde es in den Ortschaften nicht geben.

Das IÖR sei angefragt worden. Ein richtiger Ansatzpunkt wie bei der TU, wo an die Studierenden gezielte Aufgabenstellungen übergeben werden konnten, sei dort nicht gefunden worden. Grundlage für den Masterplan solle aber das Konzept Grünausstattungen des Stadtplanungsamtes bilden, an dem das IÖR mitgearbeitet habe.

Der fertige Masterplan solle vom Stadtrat beschlossen werden, damit er eine Rechtswirkung entfalten könne. Er beinhalte dann ganz konkrete Aussagen, wo Grünflächen unangetastet bleiben und nicht gebaut werden dürfe.

Gestartet werde die Untersuchung mit einer Befragung in der gesamten Stadt, an der sich alle Interessierten beteiligen dürften. Danach folge die separate Kinder- und Jugendbeteiligung. Bis Mai werde mit der STESAD noch an den konkreten Details der Befragungen gearbeitet. Das Presseamt sei ebenfalls involviert. Über den Sommer sollen dann die Befragungsergebnisse ausgewertet werden. Im September und Oktober folgten dann stadtbezirksweise Workshops und Spaziergänge.

Die Stadtbezirke, in denen die Stadtbezirksbeiräte der Mitteübertragung nicht zustimmten, würden zumindest 2023 kein eigenes Planwerk mit flächenkonkreten Aussagen erhalten. Die Onlinebefragung werde sich trotzdem über das gesamte Stadtgebiet erstrecken.

Frau Zimmermann stellt einen Ergänzungsantrag:

Der Stadtbezirksbeirat Plauen beauftragt die Erarbeitung spezieller Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche im Stadtbezirk. Eventuelle Mehrkosten trägt der Stadtbezirksbeirat Plauen aus seinem Budget.

Herr Bäcker merkt an, das „eventuelle Mehrkosten“ noch nicht zu beziffern seien. Er empfehle die Formulierung: Der Stadtbezirksbeirat prüft, ob Mehrkosten über sein Budget zu realisieren sind.

Frau Zimmermann übernimmt die vorgeschlagene Formulierung.

Herr Georgi stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Vorlage. Es sollten zur Abstimmung konkrete Informationen zur vorgesehenen Beteiligung vorliegen.

Inzwischen sind 14 Stadtbezirksbeiratsmitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis des Geschäftsordnungsantrages auf Vertagung:

Zustimmung

Ja 13 Nein 1 Enthaltungen 0

Nach der Abstimmung folgt eine Pause.

2.3 Wahrnehmung der Aufgaben nach Aufgabenabgrenzungsrichtlinie; hier: Finanzielle Beteiligung bei der Beschäftigung von Gemeindef Helfern im Stadtbezirk Plauen

**V-PI00115/23
beschließend**

Herr Bäcker stellt die Vorlage vor.

Herr Seitz stellt fest, dass im Grunde die Sach- und Personalkosten des Anleiters gefördert würden und fragt, ob dies im Beschlusstext nicht auch so formuliert werden sollte. Außerdem macht er auf einen Rechenfehler bei der Zusammenfassung des Betrages aufmerksam.

Herr Bäcker antwortet, dass die Kosten für den Anleiter als Instrument für das Gesamtprojekt in den Kosten für die Gemeindef helfer aufgingen. Der Rechenfehler wird redaktionell berichtigt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die finanzielle Beteiligung zur Beschäftigung von Gemeindehelfern im Stadtbezirk Plauen in Höhe von 9.156,00 Euro und beauftragt insoweit den Oberbürgermeister.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

3 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

- | | | |
|------------|--|------------------------------|
| 3.1 | Planung und Durchführung des Schulbauvorhabens 49. Grundschule „Bernhard August von Lindenau“, Bernhardstraße 80 in 01187 Dresden – Neubau Einfeld-Sporthalle, Sanierung Bestands-sporthalle und Erneuerung Freiflächen | V1811/22
beratend |
|------------|--|------------------------------|

Frau Georgi stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Frau Dr. Jaekel, Herr Seitz, Herr Georgi, Herr Wehner und Frau Zimmermann stellen Fragen zu den Schwerpunkten:

- Öffnung der Freiflächen und Schaffung der Voraussetzungen hierfür
- Radabstellanlagen
- Gewährleistung bei der Verwendung von Carbonbeton
- Unisex-Umkleiden
- Spielarten für den Vereinssport
- Hauptvereine für die Nutzung der Sporthallen
- Bodenhülsen für Hochgeräte für den Turnsport
- Beantragung der Baugenehmigungen, Baumfällungen und Erdarbeiten bei noch ausstehendem Stadtratsbeschluss
- Gründe für den Denkmalschutz
- Anzahl der Stellplätze für Elektrofahrzeuge
- Erfahrungen mit Wasserschäden mit in den Boden eingeführten Turnhallen

Frau Georgi antwortet, dass Unisex-Umkleiden bedeute, dass diese neutral ausgestattet worden seien. Gemeint sei nicht die gleichzeitige Nutzung von beiden Geschlechtern.

Die Öffnung der Sportanlagen für die Öffentlichkeit sei ihres Wissens nicht geplant und auch baulich nicht berücksichtigt.

Radstellplätze seien vorgesehen und genehmigt. Ungefähr 45 Radstellplätze seien schon im Bestand. Durch den Neubau kämen weitere 35 Stück hinzu.

Der Carbonbeton als nicht normative Bauweise hieße, dass man dazu eine Einzelfallbestätigung benötige. Bei der Landesstelle für Bautechnik in Leipzig habe man für alle vier Carbonelemente diese Zustimmung im Einzelfall und die vorhabenbezogene Bauartengenehmigung beantragt, die teilweise auch schon vorlägen. Auf die Gewährleistung gebe es keine Einschränkungen. Es gelten die üblichen vier Jahre Gewährleistung nach VOB.

Seit Mitte März habe man angefangen mit bauvorbereitenden Maßnahmen. Baumfällungen seien während der Baumfällsaison durchgeführt worden, die Entfernung des Oberflächenbelages und Rückbau des Ballfangzaunes seien bereits erfolgt. Heute finde die Kampfmitteluntersuchung vor Ort statt. Nach kurzfristig erfolgter Baugenehmigung wäre dies möglich geworden.

Im Sporthallen-Neubau werden Basketball-Körbe, Fußballtore und Tischtennisplatten vorgehalten. Dafür würden Bodenhülsen im Sportboden vorgesehen. Es können verschiedene Sportarten betrieben werden. In der Bestandshalle gebe es aufgrund des Denkmalschutzes Einschränkungen. Dort sei es gewünscht, dass keine Ballsportarten gespielt würden. Gymnastik oder Babyturnen könnten aber sehr wohl stattfinden.

Über „Hauptvereine“ habe sie keine Information, sie sei für die bauliche Realisierung zuständig. Die neue Turnhalle werde mit einer üblichen Standardausrüstung versehen. Ob diese Bodenhülsen für Hochgeräte beinhalte, sei ihr nicht bekannt.

Herr Bäcker erklärt, dass die Hallennutzung über den Sportstättenbetrieb laufe und interessierte Vereine sich bei Bedarf dort hinwenden könnten.

Um den geplanten Fertigstellungstermin halten zu können, fahre man mit der Projektplanung ohne Unterbrechung fort, dies sei mit der Stadtverwaltung so abgestimmt. Dementsprechend seien auch die Baugenehmigungen schon beantragt.

Die Sporthalle sei eine der ersten dieses Typs, die zu jener Zeit so gebaut worden seien. Deshalb sei der Denkmalschutzbehörde sehr wichtig, dass sie so originalgetreu wiederhergestellt werde. Beim Neubau hätten im Rahmen des VgV-Verfahrens (Vergabeverordnungsverfahren) mehrere Architekturbüros ihre Entwürfe eingereicht. Das Amt für Schulen habe den vorliegenden Entwurf als den Besten bewertet. Aufgrund der Einwände des Umweltamtes sei der ganze Gebäudekomplex hin zur Kaitzer Straße verschoben worden. So konnten die Fällungen von großen, alten Bäumen umgangen werden.

Es seien insgesamt vier Stellplätze mit E-Ladesäule vorgesehen. Einer werde zu Beginn hergerichtet, drei würden vorgehalten und könnten später nachgerüstet werden.

Ein Baugrundgutachten liege sei Anfang letzten Jahres vor. Dies sei immer Grundvoraussetzung für eine Planung. Es sei nicht mit Grundwasser zu rechnen, Staunässe könne allerdings vorkommen. Für eine fachlich korrekte Bauausführung mit einer funktionierenden Abdichtung sei die ausführende Fachfirma und die Bauüberwachung verantwortlich.

Frau Dr. Jaekel stellt einen Änderungsantrag:

Vorkehrungen zur Freigabe der Sportaußenflächen für die öffentliche Nutzung sind zu treffen, insbesondere das Anlegen eines Zaunes zum Schulhof soll - soweit dafür notwendig - im Rahmen der Gestaltung der Außenanlagen vorgenommen werden. Die Freigabe der Flächen ist nach Nutzungsbeginn unverzüglich vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis des Änderungsantrages:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Schulbauvorhabens „49. Grundschule „Bernhard August von Lindenau“, Bernhardstraße 80 in 01187 Dresden - Neubau Einfeld-Sporthalle, Sanierung Bestandssporthalle und Erneuerung Freiflächen“.
2. Der Stadtrat beschließt die Finanzierung des Vorhabens durch Veränderung der Auszahlungen und der Verpflichtungsermächtigungen zur Haushaltsplanung 2023/2024 inklusive Finanzplan 2025 gemäß Anlage 24 unter der Voraussetzung der Bestätigung der Haushalts- und Finanzplanung.
3. Im Rahmen der Finanzplanung sind für TO 1 ab 2025 jährliche Baunutzungskosten in Höhe von 78.080 Euro und für TO 2 ab 2025 anteilig und ab 2026 jährliche BNK in Höhe von 46.104 Euro sowie und Abschreibungen entsprechend Anlage 25 zu veranschlagen.
4. Die STESAD GmbH wird mit der weiteren Planung und Errichtung der Baumaßnahme beauftragt.
5. **Vorkehrungen zur Freigabe der Sportaußenflächen für die öffentliche Nutzung sind zu treffen, insbesondere das Anlegen eines Zaunes zum Schulhof soll - soweit dafür notwendig - im Rahmen der Gestaltung der Außenanlagen vorgenommen werden. Die Freigabe der Flächen ist nach Nutzungsbeginn unverzüglich vorzunehmen.**

Zur Abstimmung sind 13 Stadtbezirksbeiratsmitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

**3.2 Erwerb und Veräußerung von Grundstücken in den Gemarkungen
Weißer Hirsch und Altstadt II**

**V2078/23
beratend**

Herr Kügler stellt die Vorlage anhand einer Präsentation vor.

Frau Zimmermann und **Herr Wehner** fragen nach

- der Lage der Bestandsgebäude über Flurstücksgrenzen hinweg
- Eignung des Grundstückes an der Bautzner Straße für die Bebauung durch die WID (Wohnen in Dresden)

Herr Kügler bestätigt, dass die Gebäude über Flurstücksgrenzen hinweg reichen. Aber auch wenn man die Gebäude wegnehmen würde, entstünden keine selbstständig bebaubaren Grundstücke.

Für die WID kommen bei Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erst Grundstücke in Frage, auf denen mindestens 15 Wohneinheiten entstehen könnten. Das wäre hier nicht erreichbar.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften beschließt,

- das Flurstück Nr. 40 der Gemarkung Weißer Hirsch für 475.000 Euro zuzüglich einer Maklerprovision von 7,14 Prozent und etwa 10 Prozent Nebenkosten von den Verkäufern gemäß Anlage 1 zu kaufen und gleichzeitig
- die Flurstücke 509/w und 510/l der Gemarkung Altstadt II für 415.000 Euro zuzüglich Erstattung der vorgenannten Maklerprovision an den Käufer gemäß Anlage 1 zu verkaufen.

Inzwischen sind nur noch 12 Stadtbezirksbeiratsmitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

4 Sonstiges

Frau Heinrich informiert, dass die Antworten auf

- die Anfrage AF-Pl00015/23, „Ausstattung des Spielplatzes ‚Zwickauer Platz‘ und
- den Vorschlag VorR-Pl00004/20, „Aufstellung weiterer Bänke Im Stadtbezirk Plauen“

mit der Ladungspost verteilt worden sein.

Das Kleinprojekt V-Pl00113/23, „... ‚Klausurtagung der Stadtteilrunde Plauen‘ durch Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V.“ sei im elektronischen Umlaufverfahren entsprechend Ziffer 7.2 (2) der Fachförderrichtlinie Stadtbezirke beschlossen worden.

Weiterhin wird auf eine Pressemitteilung „Sanierung von Wohngebietsstraßen nimmt Fahrt auf“ vom 22. März 2023 hingewiesen. In Plauen sei davon betroffen die Dorfhainer Straße in Klempnitz (Kohlenstraße bis Döbraer Straße, Instandsetzung Fahrbahn auf 470 Metern und Gehweg abschnittsweise). Baubeginn sei im Oktober 2023.
(https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2023/03/pm_070.php)

Zur Nachfrage Herrn Georgis aus der letzten Sitzung zu den Sperrflächen auf der Bienertstraße habe das Fachamt geantwortet, dass diese Sperrungen im Kreuzungsbereich zur Sicherung des Schulweges zur 49. Grundschule angebracht worden seien. Weitere derartige Markierungen seien auch an anderen Stellen in anderen Stadtbezirken geplant.

Herr Gärtner schlägt vor, eine Anfrage an den Oberbürgermeister zu formulieren, in dem nach dem Sachstand zur Stellenbesetzung der Amtsleitungsstelle für die Stadtbezirke Plauen und Cotta nachgefragt wird. Der derzeitige unklare Zustand sei schwer zu ertragen.

Herr Seitz, als Mitglied der Findungskommission, erklärt den ihm bekannten Sachstand. Aus ihm geht hervor, dass es noch keine klaren Entscheidungen gibt.

4.1 Sachstand zur Besetzung der Stelle „Stadtbezirksamtsleiter (m/w/d)“ der Stadtbezirksämter Plauen und Cotta **AF-PI00017/23**

Herr Gärtner bringt seine Anfragen an den Oberbürgermeister ein und begründet sie.

Frage:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, den Stadtbezirksbeirat Plauen zeitnah über den Sachstand des Besetzungsverfahrens des Stadtbezirksamtsleiters in Plauen und Cotta zu informieren.

Weiterhin soll eine Zeitschiene bis zur Besetzung aufgezeigt werden.

Es werden keine Fragen gestellt.

Es sind 11 Stadtbezirksbeiratsmitglieder anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

Im Zusammenhang mit den neu zu erstellenden Sitzungsterminen werden die Stadträte und Stadträtinnen gebeten, ihre Mitgliedschaft bei Ausschüssen und Beiräten anzuzeigen um Termindopplungen zu vermeiden.

Herr Küble berichtet von der gesperrten Kreuzung Zwickauer Straße/Würzburger Straße. Von der Chemnitzer Straße abwärts sei eine Umgehung für den Fuß- und Radverkehr eingerichtet worden. Oberhalb und unterhalb der Zwickauer Straße sei rechter Hand der Gehsteig nicht befestigt. Durch die Regenfälle der letzten Tage habe sich der Weg in einen Acker verwandelt. Er fragt, ob nach dem Abschluss der Baumaßnahmen auf der Straße auch der Geh- und Radweg wiederhergestellt werden könne.

Herr Bäcker nimmt die Frage auf.

Frau Zimmermann informiert, dass das Bike-Areal ab Sommer über den Jugendhilfeausschuss eine halbe Personalstelle bekomme. Weiterhin schlägt sie vor, die Schulleiterin der 117. Grundschule und eine Vertretung des Projektes Familiengrundschulzentren für eine Berichterstattung in eine der kommenden Sitzungen einzuladen.

Herr Bäcker nimmt die Anregung auf.

Frau Dr. Küllchen berichtet, dass von dem anliegenden Werkstoffhof durch Verwehungen Müll auf das ganze Gelände am Kaitzer Berg verteilt würde und fragt was dagegen unternommen werden könne.

Frau Heinrich weist auf die Beantwortung des Vorschlages VorR-Pl00011/22, „Säuberung und Sauberhaltung der Grünflächen im Umfeld des Gewerbegebietes Coschütz-Gittersee“ vom 2. Juni 2022 hin, in der das Thema recht ausführlich beantwortet wurde. Das Stadtbezirksamt engagiere sich im Rahmen der Aktion „Sauber ist schöner“ auch wiederholt mit Mülleinsammlungen.

Die Sitzung schließt 20:30 Uhr.

Roberto Bäcker
kommissarischer Vorsitzender

Grit Schöne
Schriftführerin

Nicole Koitzsch
SBR-Mitglied

Hans Joachim Hönig
SBR-Mitglied